

Natürliche und vielfältige Lebensräume

Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder



Diese Wälder sind in diesem FFH-Gebiet großflächig vertreten. Stiel-Eiche, Hainbuche und das Waldlabkraut sind Charakterarten dieses Wald-LRT. Meist auf hängigen, trockenen, wärmebegünstigten Standorten wachsend, stellt dieser arten- und strukturreiche Wald einen wertvollen Lebensraum mit meist hohem Anteil alter und abgestorbener Bäume dar.

Foto: Ines Thume

Fließgewässer mit flutender Wasservegetation



Der Lockwitzbach vernetzt die Teilflächen des FFH-Gebietes. Der weitgehend noch naturnah ausgeprägte Bach wird von Erlen, Eschen und Weiden wie ein Band begleitet. Flutende Wasserpflanzen, wie der Wasserhahnenfuß und eine Vielzahl von Moosen haben im und an diesem Mittelgebirgsbach einen wertvollen Lebensraum.

Foto: Ines Thume

Flachland-Mähwiesen



Krautreiche Glatthaferwiesen ziehen sich in der Aue des Lockwitzbaches entlang. Diese Flachland-Mähwiesen werden zumeist extensiv beweidet oder gemäht. In der Umgebung der Hummelmühle bereichern Arten trockener bis wechselfeuchter Standorte die Wiesen der Aue und der Talhänge, z. B. Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Silge, Heilziest und Herbstzeitlose.

Foto: LPV SÖL e.V.

Lebensraum seltener gefährdeter Arten

Eremit oder Juchtenkäfer (Osmoderma eremita)



Der Eremit besiedelt Streuobstwiesen sowie Weiden und Erlen im Gehölzsaum des Lockwitzbaches. Eine große Baumhöhle in einem alten Laubbaum, gefüllt mit feuchtem zersetztem Holz, so sieht sie aus, die perfekte Wohnung des seltenen Käfers. Er teilt sich diese mit anderen „Holzbewohnern“ und Baumhöhlen-nutzern wie Vögeln, Insekten, Pilzen, Moosen und Flechten.

Foto: Katrin Möller

Hohe Schlüsselblume (Primula elatior)



Die ausdauernde krautige Pflanze gehört zur Familie der Primelgewächse. Ihre hellgelb leuchtenden Blüten erscheinen von März bis Mai. Schlüsselblumen stehen auf feuchten, nährstoff- und basenreichen Standorten, gern im Schatten von Gehölzen. Das sind Eichen-Hainbuchenwälder, Auen- und Schluchtwälder und artenreiche Frischwiesen.

Foto: Anja Ritter

Kammolch (Triturus cristatus)



Kammolche gehören zur Familie der echten Salamander. Charakteristisch ist der stark gezackte Hautkamm auf Rücken und Schwanz bei den Männchen in der Paarungszeit. Kammolche laichen von April bis Mai in meist besonnten kleinen Teichen und Weihern. Die Art ist selten geworden, da die Kleingewässerlebensräume zunehmend stark beeinträchtigt werden.

Foto: Helbo Staude

Frühlings-Platterbse (Lathyrus vernus)



Die nektarführenden Schmetterlingsblütler wachsen vor allem in Laubmischwäldern auf frischen, nährstoffreichen und kalkhaltigen Böden. Die Blüten stehen nickend bis abstehend in traubigen Blütenständen und sind rotviolett gefärbt. Sie werden in etwa 20-40 cm hoch. Die Samen der ausdauernd krautigen Pflanze sind giftig.

Foto: Ines Thume



Lebensraum Totholz
Foto: Simone Heinz

Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten

– unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitaten

-  Erhaltung naturnaher Gewässerstrukturen
-  Naturnahe Waldbewirtschaftung
-  Erhaltung Habitatstrukturen für offen- und gewässerbewohnende Tierarten
-  Zweischürige Wiesenmäh mit Mähgutberäumung
-  Erhalt Streuobstbestände
-  Biotopbäume erhalten
-  Naturschutzgerechte Entschlammung Stillgewässer
-  Entfernung von unerwünschtem Gehölzaufwuchs

Verwendete Literatur:

Auszüge Kurzfassung Managementplan MaP 179 „Lockwitzgrund und Wilisch“

Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e. V.

Lindenhof Ulberndorf • Alte Straße 13 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03504 6296-67
Fax.: -80 • E-Mail: thume@lpv-osterzgebirge.de • www.lpv-osterzgebirge.de

LRA Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Referat Naturschutz, Herr Dr. B. Hachmöller
Weißeritzstraße 7 • 01744 Dippoldiswalde • Tel.: 03501-5153430
E-Mail: bernard.hachmoeller@landratsamt-pirma.de
www.Landratsamt-pirma.de

Layout, Satz, Druck:

Lotos Druck GmbH Reichstädt
www.lotos-druck.de

Wespen spinne (Argiope bruennichi), Foto: Ulf Tertel



Titelfotos:
Holger Menzer
Jan Gläber, Anja Lindner



Natura) faszinierend

Das FFH-Gebiet Lockwitzgrund und Wilisch

